

## Glaubensgrundkurs – Teil 8

© Christliches Zentrum Herborn  
www.cz-herborn.de - info@cz-herborn.de

Bibelstellen sind der Revidierten Elberfelder Übersetzung  
© 1992 R. Brockhaus Verlag entnommen



Christliches Zentrum  
Herborn e.V.

*Gott erleben. Als Mensch gesehen werden.*

### Der Segen des Gebens - Umgang mit Finanzen

#### GRUNDSATZ

Weil Gott uns viel gegeben hat und immer noch gib, wollen wir in einer Haltung des Gebens leben – eine Haltung, die nicht nur und ausdrücklich den finanziellen Bereich betrifft. Geben ist ein Lebensstil.

#### 1. Woher kommt unsere Versorgung in allen Bereichen?

Gott ist der gebende Gott! Gott gab uns Menschen das Leben und alles, was wir zum Leben brauchen  
*Gott gab die Fülle von allem und sorgte damit für optimale Bedingungen.*

**Jakobus 1,17:** *„Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem keine Veränderung ist noch eines Wechsels Schatten.“*

Die Versorgung Gottes schließt jedoch nicht aus, dass der Mensch für seine Versorgung arbeiten muss. Gott selbst schließlich ist der „Erfinder der Arbeit“ und gab den Menschen Aufgaben, die zu erledigen waren. (siehe 1. Mose 2,15) Gott möchte also nicht, dass wir faul sind sondern etwas tun und uns in sein Reich einbringen. So, wie Gott gab, möchte er, dass wir auch geben und uns in sein Reich investieren. Wir sollen, nachdem wir empfangen haben weitergeben.

Salomo tat dies auf beeindruckende Art und Weise. Seine Großzügigkeit ist kaum zu übertreffen:

**1. Könige 8,62-63:** *„Und der König und ganz Israel mit ihm brachten vor dem Herrn Schlachtopfer dar. Und Salomo schlachtete als Heilsopfer, das er dem Herrn darbrachte, 22 000 Rinder und 120 000 Schafe. So weihten der König und alle Söhne Israel das Haus des Herrn ein.“*

**Vers 68:** *„Am achten Tag entließ er das Volk. Und sie segneten den König und gingen zu ihren Zelten, fröhlich und guten Mutes über all das Gute, das der Herr seinem Knecht David und seinem Volk Israel erwiesen hatte.“*

#### 2. Was sollen wir geben?

Geben im biblisch verstandenen Sinn bedeutet nicht nur finanzielles Geben, sondern als Gebende(r) zu leben. Der Schwerpunkt liegt in der Investition ins Reich Gottes. Tun wir dies, wird der Segen Gottes nicht lange auf sich warten lassen.

**Lukas 12,31-34:** *„Trachtet jedoch nach seinem Reich, und dies wird euch hinzugefügt werden. Fürchte dich nicht, du kleine Herde, denn es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben. Verkauft eure Habe und gebt Almosen; macht euch Beutel, die nicht veralten, einen unvergänglichen Schatz in den Himmeln, wo kein Dieb sich naht und keine Motte zerstört. Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.“*

Wer sich nicht in das Reich Gottes einbringt, beraubt sich selbst und schneidet sich von den Segnungen Gottes ab. Der Versuch nur für sich selbst zu sorgen wird von Gott nicht unterstützt.

#### 3. Materieller und finanzieller Reichtum ist vergänglich

Wir müssen uns der Tatsache bewusst machen, dass Reichtum, ob in materieller oder finanzieller Hinsicht vergänglich ist und sind daher gut beraten, unser Leben nicht davon abhängig zu machen.

**Sprüche 10,22:** *„Der Segen des Herrn, der macht reich, und eigenes Abmühen fügt neben ihm nichts hinzu.“*

**Psalm 62,11b:** *„..... wenn der Reichtum wächst, richtet euer Herz nicht darauf!“*

#### 4. Darf man als Christ reich sein?

**Prediger 5,9; 11-12** *„Wer Geld liebt, wird des Geldes nicht satt, und wer den Reichtum liebt, nicht des Ertrages. Auch das ist Nichtigkeit. ....“*

## Glaubensgrundkurs – Teil 8

© Christliches Zentrum Herborn  
www.cz-herborn.de - info@cz-herborn.de

Bibelstellen sind der Revidierten Elberfelder Übersetzung  
© 1992 R. Brockhaus Verlag entnommen



Christliches Zentrum  
Herborn e.V.

*Gott erleben. Als Mensch gesehen werden.*

*Süß ist der Schlaf des Arbeiters, ob er wenig oder viel isst; aber der Überfluss des Reichen lässt ihn nicht schlafen.*

*Es gibt ein schlimmes Übel, das ich unter der Sonne gesehen habe: Reichtum, der von seinem Besitzer zu seinem Unglück aufbewahrt wird."*

Gott hat kein Problem mit Reichtum. Es kommt allerdings darauf an, wie man damit umgeht. Es ist sicher ein grober Fehler den Glauben oder eine „Form von Christentum“ zu benutzen um reich zu werden. „Glaube hat mit Geschäft nichts zu tun“ sagte einmal ein "christlicher" Geschäftsmann....

Geld zu besitzen ist kein Problem, sondern die ständig steigende Gier nach mehr ist gefährlich - auch als Nichtchrist. Warum? Sie lenkt unsere Aufmerksamkeit auf die Versorgung - nicht auf den Versorger!

**Lukas 16, 8-10 ; Micha 3,11**

### 5. Darf man als Christ Geld leihen /verleihen?

**5. Mose 23,20:** *„Du sollst deinem Bruder keinen Zins auferlegen, Zins für Geld, Zins für Speise, Zins für irgendeine Sache, die man gegen Zins ausleiht.“*

Leihen an andere Christen ist in Ordnung, Zinsen sollten jedoch nicht verlangt werden. Der Sinn des Gebens war es anderen in Not zu helfen. Das Wort Gottes zeigt uns sogar, dass das Geben für Bedürftige einem „göttlichen Darlehen“ gleichkommt.

**Sprüche 19,17:** *„Wer über den Geringen sich erbarmt, leiht dem Herrn, und seine Wohltat wird er ihm vergelten. (Die „Gute Nachricht Übersetzung“: .... und er wird es voll zurück-erstatten.) wenn wir geben leihen wir dem Herrn.“*

### 6. Aufrichtigkeit im Umgang mit Finanzen

Was tun wir, wenn wir Dinge kaufen oder bestellen? Bezahlen wir unsere Rechnungen gleich? (siehe 2. Mose 22,6; 13) Rückzahlung! Wenn du Dinge ausleihst und sie gehen kaputt, Sorge dafür, dass der Schaden beglichen wird!

### 7. Zehnten Teil von allen Einnahmen geben

Ein biblisches Prinzip ist das Geben des Zehnten Teil aller Einnahmen. Dies beinhaltet sowohl den persönlichen, als auch den gemeindlichen Umgang mit allen Einnahmen!

**4. Mose 18, 21+26:** *„Und siehe, den Söhnen Levi habe ich den gesamten Zehnten in Israel zum Erbteil gegeben für ihre Arbeit, die sie verrichten, die Arbeit für das Zelt der Begegnung. Und zu den Leviten sollst du reden und zu ihnen sagen: Wenn ihr von den Söhnen Israel den Zehnten nehmt, den ich euch von ihnen als euer Erbteil gegeben habe, dann sollt ihr davon ein Heboffer für den Herrn abheben, den Zehnten von dem Zehnten.“*

**2. Chronik 31,4-5:** *„Und er befahl dem Volk, den Bewohnern von Jerusalem, den Anteil, der den Priestern und den Leviten zustand, zu geben, damit sie am Gesetz des Herrn festhalten könnten. Und als das Wort bekannt wurde, brachten die Söhne Israel reichlich Erstlingsgaben vom Getreide, Most und Öl und Honig und von allem Ertrag des Feldes; und den Zehnten von allem brachten sie in Menge.“*

**Maleachi 3, 10:** *„Bringt den ganzen Zehnten in das Vorratshaus, damit Nahrung in meinem Haus ist! Und prüft mich doch darin, spricht der Herr der Heerscharen, ob ich euch nicht die Fenster des Himmels öffnen und euch Segen ausgießen werde bis zum Übermaß!“*

Den **ganzen Zehnten** geben bedeutet vom Bruttoeinkommen und von allen Einkünften! Wohin damit? Ins Vorratshaus - also dahin, woher die Nahrung kommt. Die Gemeinde ist das Vorratshaus!

## Glaubensgrundkurs – Teil 8

© Christliches Zentrum Herborn  
www.cz-herborn.de - info@cz-herborn.de

Bibelstellen sind der Revidierten Elberfelder Übersetzung  
© 1992 R. Brockhaus Verlag entnommen



Christliches Zentrum  
Herborn e.V.

*Gott erleben. Als Mensch gesehen werden.*

Ursache für manches finanzielle Missgeschick und Durcheinander: Kein richtiges Verständnis über das Geben.

**2. Korinther 9,6-8:** *„Dies aber sage ich: Wer sparsam sät, wird auch sparsam ernten, und wer segensreich sät, wird auch segensreich ernten. Jeder gebe, wie er sich in seinem Herzen vorgenommen hat: nicht mit Verdruss oder aus Zwang, denn einen fröhlichen Geber liebt Gott. Gott aber vermag euch jede Gnade überreichlich zu geben, damit ihr in allem allezeit alle Genüge habt und überreich seid zu jedem guten Werk;“*